

Disse Fredag harr ik smörgens en Termin in de Stadt. Vörher wull ik noch en Struußke Blömen för de Gastgevers kopen. Ik wuss, Dingsdag un Saterdag was Wekenmarkt, un dat Angebood was alltied riekelt* un frisk. Daar leet sük seker wat finnen. De Dag harr ik mi froh up de Padd maakt, de Wekenmarkt fung ja smaals* up Tied an. Man up de Idee wassen mehr Lüü komen, un so muss ik eerst en Tiedlang na en Stee söken, waar ik mien Auto ofstellen kunn.

Nu is dat Finnen van en Parkstee de een Saak, man denn geiht dat ja ok noch um dat Betahlen. De Parkautomat namm blot Kleengeld un lüttje Schiens. Beids funn sük nich in mien Knippke. Na ja, Hauptsak man hett genoeg groot Geld in de Taske, doch ik. Man wat nu? Un denn sach ik: „Handyparken“! Ik hebb mi dat dörlesen un denn „LER AB 123“ un de Tied, de ik dat Auto ofstellen wull, mit en SMS an de Nummer stüürt, de up de Automaat stunn. Nu doch ik, dat ik de Parkeree eerst eenmaal vergeten kunn. Gau* leep ik na de Wekenmarkt hen, um en Struußke Blömen to kopen. Grööngood* in all Soorten un Klören, Obst van overall her un Blömen over Blömen gaff dat up de Markt. Ik was am leevsten noch langer daarbleven, man ik muss ja na mien Lüü hen. Nett up Tied hebb ik dat noch schiert*.

Wi wassen nettakkraat en Settje mit uns Wark togang, daar pingelde* mien Handy. En SMS. „De Parktied för ‚LER AB 123‘ löppt in een Stünn of. Willen Se daar noch langer stahnblieven?“ Een Stünn is ja noch lang, doch ik, un ignoreerde dat Telefoon. De Tied gung hen un ik harr de Parkeree haast vergeten, as weer en SMS kweem.

„Kannst du de Pingelee nich ofstellen?“, frogen mien Kulantjes*. Dat kunn ik wall verstahn, dat gung mi sülvst ok up de Nerven. Man dat muss ja nu wesen. „Nee, dat geiht nich, anners mutt ik womögelk noch en Straaf betahlen.“ Ik wuss, bi uns dee dat teihn Euro kösten, dat kunn ik wall för annerswat bruken. „Willen Se ‚LER AB 123‘ noch langer stahnlaten?“, stunn in de SMS. Ja, dat wull ik, man wat sull ik antern? Wat dee de Automaat verwachten? Dat is seker nich so van Belang doch ik un schreev, umdat dat Dingerees* tofree was: „Ja bitte, geern.“

Nu doch ik ja, dat wi in Ruh mit uns Wark wiedermaken kunnen. Man na en Settje pingelde mien Handy al weer. Eenmaal noch, namm ik mi vör, denn sull mi dat eengaal wesen. Man as ik disse SMS lesen dee, muss ik luudhals lachen. De Automaat schreev mi: „Willen Se ‚Ja bitte, geern‘ noch langer ofstellen?“ Token Maal muss ik unbedingt an Kleengeld denken, namm ik mi heel* fast vör. Denn kunn ik mien Auto **un** dat Handy ofstellen!

Vokabels:

ofstellen = abstellen

alltied riekelk = immer reichlich

smaals = in der Regel, normalerweise

gau = schnell

dat Grööngood = das Grünzeug

schiert v. schieren = schaffen, erledigen

pingelde v. pingeln = klingeln

de Kulantjes = die Kumpanen

dat Dingerees = das Gerät

heel = ganz